

CHISENER INFO

Informationsblatt des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung Kiesen

Nr. 42
Mai 2007

| | |
|--|---------|
| Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2007 | Seite 1 |
| Mitteilungen Gemeindeverwaltung | Seite 5 |
| AHV-Zweigstelle: Auszug aus dem AHV-Konto..... | Seite 6 |
| Kirchgemeinde Wichtrach: Spielerische Ferientage | Seite 7 |

GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Freitag, 25. Mai 2007, 20.00 Uhr,
in der Turnhalle Kiesen**

Traktanden:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2006
2. Gründung Wasserbauverband Chisebach: Beschluss über den Beitritt zum neu zu gründenden Wasserbauverband Chisebach mit Annahme des Verbandsorganisationsreglements
3. Regionale Kulturkonferenz: Beschluss über die Erneuerung der Subventionsverträge mit den fünf bedeutenden Kulturinstitutionen in der Stadt Bern
4. Informationen des Gemeinderates
5. Verschiedenes

Die stimmberechtigten Frauen und Männer sind zur Frühlingsgemeindeversammlung freundlich eingeladen.

1. Genehmigung Gemeinderechnung 2006

Das Informationsblatt enthält eine Zusammenfassung der Rechnung 2006. Die detaillierte Gemeinderechnung ist bei der Gemeindeverwaltung unentgeltlich erhältlich.

Ergebnisse der Rechnung 2006

Laufende Rechnung

| | | |
|-------------------|-----|---------------------|
| • Total Aufwand | Fr. | 2'839'785.80 |
| • Total Ertrag | " | <u>2'952'931.20</u> |
| Ertragsüberschuss | Fr. | 113'145.40 |

Bei den einzelnen Funktionen sind folgende wesentliche Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung festzustellen:

Allgemeine Verwaltung

Einem höheren Liegenschaftsaufwand steht ein gesteigerter Ertrag aus Entschädigungen gegenüber. Dieser ist hauptsächlich auf die Einnahmen aus dem Kiesabbau und der Deponie im Bümberg zurückzuführen.

Öffentliche Sicherheit

Beim Mietamt fallen vermehrt komplexe und aufwändige Verfahren an. Die Kosten werden auf die beteiligten Gemeinden verteilt.

Bildung

An die Lastenverteilung für die Personalkosten der Sekundarstufe 1 musste ein höherer Betrag bezahlt werden.

Gesundheit

Nach der Kantonalisierung der Spitäler und der zentralen Abrechnung für die Spitex sind die entsprechenden Kostenbeteiligungen für die Gemeinde weggefallen.

Soziale Wohlfahrt

Im Rechnungsjahr fielen zusätzliche Unterstützungsleistungen an. Diese Ausgaben werden in die kantonale Lastenverteilung miteinbezogen und haben auch demnach einen höheren Ertrag aus Rückerstattungen zur Folge.

Verkehrswesen

Ein geringerer Unterhaltsaufwand bei den Gemeindestrassen infolge zurückgestellter Projekte und höhere Einnahmen führten zu einem geringeren Gesamtaufwand.

Umwelt und Raumordnung

Die Aufwandüberschüsse für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung konnten aus den entsprechenden Spezialfinanzierungen gedeckt werden. Bei der Wasserversorgung verursachten verschiedene Leitungsleckungen einen ausserordentlichen Aufwand, der auch durch die höheren Wassergebühren nicht gedeckt werden konnte. Der Ertragsüberschuss bei der Abfallentsorgung konnte dem Defizitvorschuss aus den Vorjahren angerechnet werden.

Finanzen und Steuern

Höhere Steuereinnahmen von juristischen Personen und aus Vermögensgewinnen verbesserten das Ergebnis.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden in der gesetzlich vorgeschriebenen Mindesthöhe von 10% vorgenommen. Zusätzlich mussten ausstehende Guthaben infolge von Konkursverlusten abgeschrieben werden. Beim gemeindeeigenen Mehrfamilienhaus an der Allmendstrasse musste ein höherer Unterhaltsaufwand finanziert werden.

Investitionsrechnung

| | | |
|--------------------|-----|------------------|
| • Total Ausgaben | Fr. | 177'219.60 |
| • Total Einnahmen | " | <u>51'495.00</u> |
| • Nettoinvestition | Fr. | 125'724.60 |

Ausgaben fielen an im Zusammenhang mit dem werterhaltenden Unterhalt der Zivilschutzanlage sowie der Beseitigung der Hochwasserschäden an Aare, Chise und Rotache.

Antrag an die Versammlung

Rechnungsprüfungskommission und Gemeinderat beantragen, die Gemeinderechnung 2006 zu genehmigen.

2. Gründung Wasserbauverband Chisebach: Beschluss über den Beitritt zum neu zu gründenden Wasserbauverband Chisebach mit Annahme des Verbandsorganisationsreglements

Ausgangslage

Der Hochwasserschutz am Chisebach ist seit dreissig Jahren ein vieldiskutiertes Thema. Zahlreiche Projekte, Pläne, Ideen und Vorschläge wurden besprochen, abgeklärt, geplant und wieder verworfen. Die Gemeindebehörden von Kiesen haben schon damals festgehalten, dass ein Ausbau in den Anstössergemeinden koordiniert und gemeinsam angegangen werden sollte.

Hochwasserschutzkonzept Chise 2003

Die Gemeinden entlang dem Chisebach stimmten vor vier Jahren dem Hochwas-

serschutzkonzept Chise zu. Dieses Konzept enthält als zentrales Element die Planung von Hochwasserrückhalteräumen am Oberlauf des Baches im Gebiet Bowil-Zäziwil-Konolfingen (Groggenmoos und Hünigenmoos). Mit einem Hochwasserrückhalt kann eine optimale Wirkung erzielt werden. Der Rückhalteraum füllt sich bei einem extremen Ereignis und dämpft dadurch die Hochwasserspitze. Die Wirkung auf unterliegende Gebiete ist enorm: Statt dass in unserer Gemeinde das Bachgerinne auf eine Durchflussmenge von 70m^3 pro Sekunde ausgebaut werden muss, dürfte nach den Modellrechnungen eine Kapazität in der Größenordnung von 25m^3 pro Sekunde ausreichen.

Als Folge dieses Konzeptes gründeten die Gemeinden die einfache Gesellschaft "Hochwasserschutz Chisebach" zur Vorbereitung der Gründung eines Wasserbauverbandes.

Wasserbauverband Chisebach

Die zehn Gemeinden entlang dem Chisebach von Bowil bis Kiesen gründen einen Gemeindeverband. Der Verband erfüllt an der Chise und genau bezeichneten Zuflüssen die gesetzliche Wasserbaupflicht.

Warum werden auch Zuflüsse miteinbezogen? Diese Seitenbäche können bei starkem Niederschlag grosse Mengen an Geschiebe eintragen und üben so einen grossen Einfluss auf das Abflussverhalten der Chise aus. Deshalb soll in der Regel nur der Abschnitt von der Einmündung in die Chise bis zum ersten Geschiebesammler dem neuen Verband übertragen werden.

Organisationsreglement

Die Organe des Verbandes sind

- die Verbandsgemeinden
- die Abgeordnetenversammlung
- der Vorstand
- das Rechnungsprüfungsorgan

Die Abgeordnetenversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsgemeinden. Die Stimmkraft richtet sich nach den Anteilen der Gemeinden am Betriebsdefizit. Die Gemeinde Kiesen verfügt über zwei der insgesamt 26 Stimmen.

Der Vorstand besteht aus 15 Personen. Die Gemeinde Kiesen hat Anspruch auf einen Sitz.

Finanzkompetenzen: Der Vorstand kann neue einmalige Ausgaben bis 250'000 Franken beschliessen, die Abgeordnetenversammlung bis 2,5 Mio. Franken und darüber unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums. Das heisst, dass solche Kreditbeschlüsse publiziert werden müssen und fünf Prozent der Stimmberechtigten oder die Gemeinderäte von mindestens drei Verbandsgemeinden können verlangen, dass über den Kredit in den Verbandsgemeinden abgestimmt werden muss.

Kosten

Bei den Kosten wird unterschieden zwischen Ausgaben für Investitionen (Hochwasserschutzkonzept) und übrige Massnahmen wie jährliche Unterhaltskosten usw.

Für die Investitionskosten liegen Schätzungen eines Ingenieurbüros vor. Sie umfassen sämtliche Kosten, d.h. inkl. Landwerb und Kosten für die Melioration im Hünigenmoos. Die Schätzung rechnet mit Aufwendungen von insgesamt 22,1 Mio. Franken. Dazu kommen Vorleistungen der Verbandsgemeinden für den Hochwasserschutz von 1,8 Mio. Franken. Dabei handelt es sich um Kosten für Hochwasserschutzmassnahmen, die in den vergangenen Jahren bereits ausgeführt wurden. Bund und Kanton leisten heute Beiträge an die Wasserbauprojekte von rund 67 %. Die restlichen 33 % werden auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt. Der Kostenteiler berücksichtigt das durch die Chise gefährdete Baugebiet und das jeweilige Einzugsgebiet einer Gemeinde. Die Gemeinde Kiesen muss gemäss diesen Berechnungen einen

Anteil von 18,7 % an die Netto-Investitionskosten bezahlen.

Der Kanton beteiligt sich an den Unterhaltskosten mit rund 33 % bis 50 %. Bei der Verteilung der Betriebskosten werden die Anstosslänge innerhalb und ausserhalb der Bauzone sowie das Einzugsgebiet in der Gemeinde miteinbezogen. Die Gemeinde Kiesen muss dadurch einen Anteil von 8,3 % an die Netto-Betriebskosten leisten. Die Betriebs- und Unterhaltskosten können derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Der Gemeinderat erachtet die Gründung des Wasserbauverbandes als Chance, einen vernünftigen und zweckmässigen Hochwasserschutz zu realisieren.

Das Reglement und die ausführliche Botschaft zur Verbandsgründung können bei der Gemeindeverwaltung oder im Internet unter www.chisebach.ch bezogen werden.

Antrag an die Versammlung

Der Gemeinderat beantragt, das Organisationsreglement des Wasserbauverbandes Chisebach anzunehmen und dadurch dem Verband beizutreten.

3. Regionale Kulturkonferenz: Beschluss über die Erneuerung der Subventionsverträge mit den fünf bedeutenden Kulturinstitutionen in der Stadt Bern

Der Regionalen Kulturkonferenz (RKK Bern) gehören der Kanton, die Stadt Bern, die Burgergemeinde Bern und 82 beitragspflichtige umliegende Gemeinden sowie die fünf subventionierten Kulturinstitutionen Stadttheater Bern, Berner Symphonieorchester, Kunstmuseum Bern, Bernisches Historisches Museum und Zentrum Paul Klee an.

Seit zehn Jahren leistet die Regionale Kulturkonferenz Beiträge an den Betrieb der erwähnten Betriebe. Die RKK Bern schliesst alle vier Jahre Verträge mit den

fünf Institutionen ab. Die geltenden Subventionsverträge der Regionalen Kulturkonferenz Bern (RKK Bern) für die Periode 2004 - 2007 laufen am 31. Dezember 2007 aus und müssen nun erneuert werden.

In enger Zusammenarbeit zwischen der RKK Bern und den fünf subventionierten Institutionen sind für die Vertragsperiode 2008 - 2011 erstmals Verträge nach leistungsbezogenen Kriterien ausgearbeitet worden. Die Höhe der Subventionen für die Vertragsperiode 2008 - 2011 beläuft sich auf 54,44 Mio. Franken. Daran beteiligen sich der Kanton Bern mit 50 %, die Stadt Bern mit 39 %, die Regionsgemeinden mit 11 % sowie die Burgergemeinde beim Historischen Museum mit 33,3 %.

Der Gemeindebeitrag wird je zur Hälfte gemäss Einwohnerzahl und Steuerkraft berechnet. Für die Gemeinde Kiesen beträgt er pro Jahr neu Fr. 10'230.— (bisher Fr. 8'263.—).

Vorschlag der Regionalen Kulturkonferenz:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Subventionsverträge mit der Theatergenossenschaft Bern (Stadttheater), der Stiftung Berner Symphonie-Orchester, der Stiftung Kunstmuseum Bern, der Stiftung Bernisches Historisches Museum und der Stiftung Zentrum Paul Klee zu unterzeichnen. Die Laufzeit der Verträge beträgt vier Jahre, vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2011.

2. Folgende jährlich wiederkehrende Beiträge werden bewilligt:

Fr. 4'465.00 Stadttheater
Fr. 2'373.00 Symphonie-Orchester
Fr. 1'127.00 Kunstmuseum
Fr. 1'230.00 Historisches Museum
Fr. 1'035.00 Zentrum Paul Klee

Fr. 10'230.00 Total

Während der Vertragsdauer erfolgen keine zusätzlichen teuerungsbedingten Anpassungen der Abgeltung.

3. Die Laufzeit der Verträge kann um ein Jahr verlängert werden, sofern dies im Hinblick auf die revidierten Gesetzesgrundlagen nötig und sinnvoll ist.

Der Gemeinderat ist gegen den Abschluss von neuen Verträgen mit höheren Gemeindebeiträgen. Die regionalen und lokalen Vereine und Kulturinstitutionen müssen ebenfalls ohne bedeutende öffentliche Mittel auskommen. Unsere Gegend dient der Stadt und Agglomeration Bern als Naherholungsgebiet ohne entsprechende finanzielle Abgeltung.

Antrag an die Versammlung

Der Gemeinderat beantragt, den Vorschlag der RKK und die Erneuerung der Kulturverträge abzulehnen.

4. Informationen des Gemeinderates

Mitglieder des Gemeinderates orientieren über den aktuellen Stand von verschiedenen Projekten unter anderem

- Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern
- Planung von Räumlichkeiten für die Schule und allgemeine Infrastruktur
- Verbesserung der Velosicherheit (Radstreifen) Kiesen-Wichtrach
- Überbauungsordnung Gewerbezone
- Überbauung Dorfmatte

GEMEINDEVERWALTUNG

Mitwirkung Projekt "Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern"

Vom 23. Mai bis 22. Juni 2007 findet die öffentliche Mitwirkung für das vom Kanton Bern und 18 Anliegergemeinden erarbeitete Projekt "Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern" statt. Folgende Informationsangebote stehen zur Verfügung:

Öffentliche Informationsabende

- Steffisburg, Aula Schönau:
Mittwoch, 30. Mai 2007, 19.30 Uhr
- Münsingen, Schlossgutsaal:
Donnerstag, 31. Mai 2007, 19.30 Uhr

Aarewasser-Tag

Führungen in der Hunzigenau:
Samstag, 9. Juni 2007, 10 - 15 Uhr

Ausstellung

Steffisburg, Burgergut beim Bahnhof
(Dachstocksaal): 23. Mai - 22. Juni 2007

Münsingen, Freizythus (Cheminéeraum):
23. Mai - 22. Juni 2007

Bern, Kornhausforum (Galerie): 29. Mai -
16. Juni 2007

Auflage der Mitwirkungsdossiers

In der Gemeindeverwaltung Kiesen vom
23. Mai - 22. Juni 2007.

Sprechstunde

Der Projektverfasser und Vertreter des Gemeinderates stehen für Auskünfte zur Verfügung:

Ort: Ausstellung in Münsingen,
Freizythus (Cheminéeraum)

Datum: Mittwoch, 13. Juni 2007

Zeit: 19.00 – 20.00 Uhr

Weitere Informationen zum Projekt im Internet unter www.aarewasser.ch

Gemeindeverwaltung

Das Büro ist am Dienstag, 29. Mai 2007, geschlossen.

Mofa-Nummern 2007

Kosten für das Versicherungsjahr 2007:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| mit Kollektivversicherung | |
| - Kontrollschild und -marke | Fr. 54.50 |
| - nur Kontrollmarke | " 44.50 |
| - Tagesbewilligung | " 6.50 |

Die Velovignette ist bei der Post erhältlich.

Die neuen Kennzeichen müssen bis Ende Mai am Fahrzeug angebracht werden.

AHV-ZWEIGSTELLE

Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Individuelles Konto (IK) und Versicherungsausweis

Ihre spätere AHV/IV-Rente ist primär von den Beitragszahlungen und der Beitragsdauer abhängig ist. Entscheidend ist, ob die Beiträge gemäss Lohnausweis vom Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für die versicherten Personen ein individuelles Konto. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbperiode von Einkünften. Auf Ihrem AHV/IV-Versicherungsausweis (graue Karte) sehen Sie, welche Ausgleichskasse für Sie ein individuelles Konto führt. Die Adressen aller Ausgleichskassen finden Sie auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs oder im Internet unter www.ahv.ch.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen kostenlosen Auszug aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter www.akbern.ch. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann.

Sie können aber auch bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts ein Merkblatt mit Bestelltalon verlangen. Schicken Sie

den Talon an eine der auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskassen oder an die Ausgleichskasse des Kantons Bern. Im Normalfall ist Ihre Anfrage innert zwei Wochen schriftlich beantwortet. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Bewahren Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto auf, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Geben Sie Ihrem Arbeitgebenden bei Arbeitsantritt den Versicherungsausweis ab und kontrollieren Sie spätestens beim Austritt, ob die zuständige Ausgleichskasse eingetragen ist. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der AHV-Zweigstelle melden.

Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des Versicherungsausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die AHV-Zweigstelle. Für einen neuen Versicherungsausweis müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen (z.B. Identitätskarte, Pass, Ausländerausweis).
- wenn die **Personalien auf dem Versicherungsausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Versicherungsausweises; wir benötigen zusätzlich Ihren alten Versicherungsausweis.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den

Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.

- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskasse die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/beco. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.

KIRCHGEMEINDE WICHTRACH

Spielerische Ferientage

Rund um die Kirche und das Gemeindehaus in Wichtrach bauen Kinder Türme aus Kappla-Hölzern, fahren rasant auf Holzvelos und Holztrottinetts die Strasse hinunter, testen ihre Geschicklichkeit auf den „Pedalos“, jonglieren mit Bällen und Diabolos, lachen und rufen einander zu – so sieht es aus, wenn die KiK-Ferientage der Kirchgemeinde stattfinden.



Das Spielen stand denn auch im Zentrum der Ferientage, zu denen die Kirchgemeinde zum dritten Mal einlud. Gut 80 Kinder aus Kiesen, Oppligen und Wichtrach nahmen daran teil und machten sich auf die Spuren der Spiele.

„Spielen gehört zum Menschsein – in jeder Lebensphase. Das Spiel ist ein ganzheitliches Handlungssystem, welches die Menschen durchs ganze Leben begleitet – in unterschiedlicher Intensität. Es ist die Lebensweise der Kinder. Es verbindet das Kindsein mit dem Erwachsensein. Es ist uraltes Kommunikationsmittel zwischen den Generationen.“ (www.familien-kirche.ch)

Am ersten Nachmittag erzählten Senioren und Seniorinnen und ein Lehrer, was und wie sie früher gespielt haben. Spielsachen hatten sie wenig, Puppen wurden selber gebastelt, der Grossvater fertigte ein Holzvelo an, Spiele wurden bei den täglichen Arbeiten erfunden. Ganz lebendig erzählten Christa Berger, Anni Schneider, Senta Ruchti, Fritz Mosimann, Ella Salvisberg, Adelheid Baur, Hanni Reusser und Hansueli Kläy aus ihren Kinderzeiten, und noch spannender war, dass die Spiele nicht nur erzählt, sondern auch gespielt und ausprobiert wurden!

An allen drei Tagen ging es darum, mit wenig Material und vielen Ideen zu spielen, etwas zu erfinden und vieles auszuprobieren. Und die Fantasie und Spiellust ist auch im Fernseher- und Computerzeitalter nicht kleiner geworden, das bewiesen jedenfalls alle teilnehmenden Kinder! Schnitzeljagd und Tannzapfenschüssen im Wald, Versteckis, Ziggis, Marmelspiele, Lumpelege, Marmelbahn bauen, Verkleiderlen

Bei allem waren die Kinder mit Begeisterung dabei!



Jeden Tag wurden die Kinder mit einer Geschichte begrüsst und gemeinsam wurden Lieder gesungen und geübt – am Abschlussgottesdienst am Freitag konnten die Eltern teilhaben an den Erlebnissen der Kinder.

Stattfinden können diese Ferientage dank dem grossen freiwilligen Engagement der KiK-Team-Frauen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön. Ebenfalls tatkräftig mitgeholfen haben 6 SchülerInnen, im Rahmen des KUW-Wahlfachkurses „Mitarbeit beim KiK-Ferienangebot“.

Schon jetzt freuen wir uns auf die 4. KiK-Ferientage vom 9.-11. April 2008.

Doris Moser, Pfarrerin

Wir sind noch auf der Suche nach Männern oder Frauen, die beim Angebot 2008 mitgestalten möchten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Pfarrerin Moser, kgwicht@bluewin.ch oder 031 781 38 49, wir freuen uns auf Sie!

